

## Die Heiligung des Namens Gottes

Es gibt viel zu sagen über den Dienst Jesu und was er bewirkt hat. Aber ich denke, dass der Dienst Jesu letztlich darin bestand, Gott bekannt zu machen. Es ging darum, den Namen Gottes auf der Erde zu verkünden. Jesus ist gekommen, um der Welt Gott zu offenbaren, damit sie Gott kennenlernen kann, wie er wirklich ist und was er über die Menschen in seinem Herzen hat.

In Johannes 17 sagt Jesus zum Vater: «Ich habe deinen Namen verkündet und ich werde ihn weiterhin verkündigen». In Johannes 14 sagt Jesus zu Philippus, wenn du mich gesehen hast, dann hast du den Vater gesehen. Allein im Johannesevangelium spricht Jesus 110 Mal von Gott als Vater.

Johannes beginnt sein Evangelium mit den Worten: «Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, oder von Angesicht zu Angesicht mit Gott, und das Wort war Gott». Und dann sagt Johannes, das Wort sei Fleisch geworden.

Was ist das Wort, von dem Johannes sagt, dass es Fleisch geworden ist?

Das Wort über Gott und wer und was er ist. Das Wort über das, was in Gottes Herzen für alle Menschen ist und wie er sich in ihrem Leben manifestiert. Dies ist das Wort, von dem Johannes sagt, dass es Fleisch geworden ist. Und Johannes sagt, dass dieses Wort ein Licht ist, das in die Finsternis leuchtet, die durch Adam auf die Erde kam, um allen Menschen die Wahrheit über Gott zu offenbaren.

Jesus ist das ausdrückliche Abbild der Person Gottes. Er ist die genaue Darstellung dessen, wer Gott ist und was Gott für dich und dein Leben im Herzen hat. Es gibt kein Wort über Gott außerhalb dessen, was man in Jesus sieht. Beachte, dass Johannes nicht sagt, dass dieses Wort über Gott erst mit dem neuen Bund in Kraft tritt. Johannes legt Wert darauf zu sagen, dass dieses Wort über Gott, das in Jesus Fleisch geworden ist, von Anfang an da war.

Johannes sagt in Kapitel 1 seines Evangeliums, dass niemand außer Jesus Gott gesehen hat. Jesus hat im Schoß des Vaters gesessen. Er war von Anfang an von Angesicht zu Angesicht mit Gott. Er hat in die Tiefen von Gottes Herz und Gottes Wesen gesehen. Er ist gekommen, um Gott in unserer Mitte zu offenbaren und uns Gott bekannt zu machen. Er ist gekommen, um uns Gott zu verkünden, damit unsere Erkenntnis Gottes der Wahrheit entsprechen kann.

Johannes sagt nicht, dass niemand Gott überhaupt gekannt hat oder dass niemand einige Dinge über Gott gesehen hat, die wahr sind. Er sagt nicht, dass Mose keine Dinge über Gott gesehen hat, die wahr waren, oder dass Abraham keine Dinge über Gott gesehen hat, die wahr waren. Johannes sagt, dass niemand Gott in dem Sinne gesehen hat, was es für Gott bedeutet, ein Vater für die Menschheit zu sein. Niemand außer Jesus hat das Herz Gottes in der Zärtlichkeit kennengelernt, die es bedeutet, der Abba oder Papa von jemandem zu sein.

Gottes Herz ist wunderschön. Es gibt eine Zärtlichkeit in Gottes Herz für dich und dein Leben.

Jesus ist gekommen, um diese Zärtlichkeit für die ganze Welt sichtbar zu machen. Wenn wir das Herz Gottes sehen, können wir erfahren, was es für Gott bedeutet, uns ein Vater zu sein, und wir können in seiner Liebe zu uns zur Ruhe kommen.

Gott als Vater zu kennen, bedeutet nicht einfach zu sagen, dass wir von Gott kommen oder dass Gott unser Schöpfer ist. Gott als Vater zu kennen heißt, zu verstehen, was es bedeutet, dass Gott es auf sich genommen hat, sein Leben in dir zu verankern. Es geht darum, dass deine Vertrautheit mit Gott aus dem Wissen entsteht, dass er es auf sich genommen hat, dir mit dem Frieden, der Liebe und der Freude zu dienen, die du brauchst.

Es ist ein Unterschied, ob du jemanden nur als deinen biologischen Vater kennst oder ob du jemanden als deinen Vater kennst.

Wir sehen Kinder, die in einem Haushalt aufgewachsen sind, in dem sich jemand anderes als ihr biologischer Vater um sie gekümmert hat, und deshalb nennen sie diesen Mann ihren Vater, anstatt ihren biologischen Vater Papa zu nennen. Sie kennen ihren biologischen Vater nicht als Vater. Sie kennen denjenigen, der sich immer um ihr Leben gekümmert und sie vor Schaden bewahrt hat, als Vater.

Schauen wir in der Geschichte vom verlorenen Sohn und dem guten Vater. Beide Söhne kannten ihren Vater als ihren biologischen Vater, aber keiner von ihnen wusste genau, was es bedeutet, dass er ihr Vater war. Sie versuchten beide, das Leben durch ihre eigenen Werke zu erlangen.

Ein Vater ist jemand, dessen Wohlgefallen es ist, seinen Kindern das Leben zu schenken. Es ist jemand, der die Bedürfnisse seiner Kinder über sich selbst und seine eigenen Bedürfnisse stellt. Es ist jemand, dessen Vergnügen es ist, sein Leben für seine Kinder hinzugeben. Es ist seine Freude, sich für seine Kinder aufzuopfern. Ein Vater ist jemand, der immer nur gut zu dir sein kann. Er beschützt dich immer nur vor allem, was dir schadet. Er umsorgt dich mit Leben. Er hält dich aufrecht und tröstet dich in Zeiten der Not und des Kammers.

Joh 17:25 Gerechter Vater, die Welt hat dich nicht erkannt; ich aber habe dich erkannt, und diese haben erkannt, daß du mich gesandt hast.

Joh 17:26 Und ich habe ihnen deinen Namen verkündet und will ihn verkündigen, damit die Liebe, mit der du mich geliebt hast, in ihnen sei und ich in ihnen.

Den Namen einer Person zu verkünden bedeutete, die Wahrheit darüber zu offenbaren, wer jemand ist. Der Name einer Person spricht das Herz dieser Person an. Er spricht das an, was in ihrem Herzen ist. Er sagte direkt, wer und was er ist.

Man kommt nicht, um den Menschen den Namen einer Person zu verkünden, wenn die Menschen sie bereits kennen. Der Grund, warum Jesus kam, um den Namen des Vaters zu verkünden, ist, dass die Menschen in der Welt ihn nicht wirklich kannten. Sie wussten zwar von Gott, aber die Dinge, die sie über Gott glaubten, und die Dinge, die sie der Person Gottes zuschrieben, entsprachen nicht der Wahrheit.

In Hesekiel 36:23 spricht Gott über das fleischgewordene Wort und sagt durch den Propheten Hesekiel, dass ein Tag kommen wird, an dem er seinen Namen auf der Erde heiligen wird, und der Grund dafür, dass er seinen Namen heiligen muss, ist, dass sein Name auf der Erde gelästert worden ist.

Wie genau wurde der Name Gottes auf der Erde gelästert?

Sünde und Tod lästerten den Namen Gottes auf der Erde. Wer Gott ist und sein Herz und seine Absichten gegenüber der Menschheit wurden auf der Erde durch die Schlange und ihr System der Sünde und des Todes gelästert. Das Schlangensystem der Sünde und des Todes verurteilte die Gedanken und Absichten des Herzens Gottes gegenüber den Menschen und den Sündern als böse.

Als der Tod durch Adam die Erde betrat, begann der Tod ein Wort zu sprechen. Er begann, zu den Menschen ein Wort über Gott zu sprechen und über das, was in Gottes Herzen sei über sie. Er verdunkelte unser Wissen über Gott. Er verdunkelte unser Verständnis von Gott und den Gedanken und Absichten seines Herzens für uns. Wir begannen, Gott zu erkennen und sein Herz für uns zu definieren durch die Sünde und den Tod, die sich in unserem Leben und auf der Erde manifestierten.

Die Sünde hat uns mit dem Tod gequält. Sie schlug uns und hielt uns gefangen. Sie hat uns schwere Lasten aufgebürdet und uns zu vielen Mühen gepeitscht und uns zum Sterben am Straßenrand liegen lassen. Und wir alle kamen zu dem Schluss, dass der Tod, der über uns kam, darauf zurückzuführen war, dass Gott über unsere Sünde zornig war. Wir sahen das Unglück, das durch die Sünde über uns gekommen war, als von Gott kommend an. Wir sahen die Strafe, die die Sünde über uns brachte, und wir alle schlossen daraus, dass die Strafe, die über uns kam, wegen Gott und seiner Unzufriedenheit mit uns über unsere Sünde geschah.

In Joh 9:39 sagte Jesus: «Ich bin zum Gericht in diese Welt gekommen, damit die, die nicht sehen, sehend werden, und die, die sehen, blind werden».

Die Menschheit war blind für die Wahrheit über Gott. Wir waren blind für die Zärtlichkeit des Herzens Gottes uns gegenüber. Es gab Menschen auf der Erde, die dachten, sie würden Gott kennen. Die Pharisäer und religiösen Führer jener Zeit dachten, sie würden Gott kennen, als sie Jesus die Frau, die beim Ehebruch ertappt worden war, vor die Füße warfen und sagten, Mose sage, sie solle gesteinigt werden. Aber Jesus nannte die Pharisäer blinde Führer.

Jesus kam auf die Erde, um ein Urteil über Gott zu fällen. Er kam auf die Erde, um gegen das Wort zu richten, das Sünde und Tod über Gott verkündeten, und um die Wahrheit über Gott ans Licht zu bringen, damit diejenigen, die blind waren, Gott so sehen, wie er wirklich ist, und in ihren Herzen den Glauben an Gott finden.

Dazu kannst du den Bericht in Johannes 8-9-10..... lesen

Wenn wir das Johannesevangelium lesen, wollen wir uns vor Augen halten, dass es um Jesus

geht, der Gott bekannt macht. Es geht darum, dass Jesus den Namen Gottes auf der Erde heiligt. Wenn wir zu Kapitel 8 und 9 und 10 und 17 etc. kommen, wollen wir die Kapitel und Verse aus der Perspektive der Heiligung des Namens Gottes durch Jesus lesen. Wir wollen sie aus dem Blickwinkel Jesu sehen, der gerade macht, was in den Herzen der Menschen in Bezug auf Gott krumm geworden ist.

Schauen wir uns den Bericht über die Frau, die beim Ehebruch ertappt wurde, in Johannes 8 an. Es war der letzte Tag des großen Festes, als dies geschah. Das große Fest ist das Fest der Stiftshütte. Am letzten Tag des großen Festes feiert das Volk unter anderem die Tora, die Bücher Mose, als die Offenbarung Gottes an sie.

An diesem Tag warfen die Pharisäer Jesus die Frau, die beim Ehebruch ertappt worden war, vor die Füße und sagten, dass sie laut Mose gesteinigt werden sollte. Die Pharisäer glaubten, Gott zu kennen, aber ihr Wissen über Gott stellte ihn als denjenigen dar, der die Menschen für ihre Sünden verurteilt, statt als denjenigen, der die Menschen von ihren Sünden heilt.

Wenn wir im Gesetz lesen, dass eine Person, die beim Ehebruch ertappt wird, gesteinigt werden soll, dann meinen wir, dass Gott derjenige ist, der Ehebrecher zum Tode verurteilt. Wir meinen damit, dass Gott voller Zorn auf Ehebrecher ist. Wir nehmen an, dass das Todesurteil, das über ihnen hängt, auf den großen Zorn zurückzuführen ist, mit dem Gott über sie zornig ist, anstatt zu sehen, dass es die Sünde ist, die sie zum Tode verurteilt und das Todesurteil über sie verhängt, nicht Gott.

Bei dem von Mose gegebenen Gesetz, den Zehn Geboten, ging es nie darum, dass Gott die Menschen wegen ihrer Sünde verurteilt. Das Gesetz hat nie Gott als denjenigen erklärt, der für Sünde verurteilt. Im Gesetz ging es immer darum, dass Gott den Menschen offenbarte, dass das Vertrauen auf ihre eigenen Werke sie zum Tode verurteilt und dass Gott selbst ein Lamm zur Verfügung stellen würde, um sein Volk vor der Verurteilung zum Tod zu retten.

Nur weil Gott gesagt hat, dass das Vertrauen auf die Kraft des Fleisches mit dem Tod bezahlt wird, bedeutet das nicht, dass Gott derjenige ist, der die Menschen zum Tod verurteilt.

Wenn mein Vater kommt und zu mir sagt, geh nicht zu nah ans Feuer, es kann dich verbrennen, und ich meine Hand ins Feuer halte und mich verbrenne. Bedeutet das nun, dass mein Vater derjenige ist, der mich verbrannt hat, weil er mir sagte, ich solle das Feuer nicht berühren? Ist es das Wort meines Vaters, das mich verbrannt hat, oder ist es das Feuer, das mich verbrannt hat?

Es ist nicht Gott, der die Menschen verdammt, sondern die Sünde. Johannes 3 sagt, dass Jesus, der das ausdrückliche Abbild der Person Gottes ist, nicht gekommen ist, um die Welt für ihre Sünde zu verurteilen, sondern um die Welt zu retten. Johannes sagt weiter, dass die Welt bereits in der Verdammnis stand, bevor Gott in der Person Jesu auftauchte, weil sie die Finsternis mehr liebten als das Licht.

Im Bericht über die Frau, die beim Ehebruch ertappt wurde, sagte den Pharisäern ihr Wissen über Gott, dass Gott diese Frau zum Tode verurteilt. Ihr Wissen über Gott sagte ihnen, dass Gott

die Sünder anklagt, ihre Blöße aufdeckt und sie bestraft, weil sie gesündigt haben. Aber Jesus ist Gott, der in ihrer Mitte steht.

Es ist der Finger von Jesus, der das Gesetz geschrieben hat. Jesus steht in ihrer Mitte als das Wort über Gott und wer und was er ist und was in seinem Herzen gegenüber den Sündern ist. Jesus steht in ihrer Mitte auf und erklärt Gott als Vater. Er erklärt Gott als den Rechtfertiger und nicht als den Ankläger. Er erklärt Gott als den Heiler und nicht als den Verurteilenden. Er erklärt Gott als den Spender des Lebens und nicht als denjenigen, der mit dem Tod bestraft. Er steht in ihrer Mitte als das einzige Wort über Gott und beseitigt die Anschuldigung und das Todesurteil, das über dem Kopf der Frauen schwebte.

Jesus stand in ihrer Mitte und erklärte sich selbst zum Wort über Gott. Deshalb sagte er, er sei das Licht der Welt. Die Juden dort kannten alle die Thora als das Wort über Gott und nannten sie das Licht der Welt. Als Jesus sich selbst zum Licht der Welt erklärte, erklärte er sich selbst als das Wort über Gott. Er verkündete den Vater. Er deutete das Herz Gottes inmitten der Welt, damit unsere Blindheit geheilt werden konnte und wir Gott so sehen konnten, wie er wirklich ist.

Unmittelbar nach dem Bericht über die Frau, die beim Ehebruch ertappt wurde, in Johannes 9 treffen Jesus und die Jünger auf einen Blinden und die Jünger fragen Jesus, wer gesündigt hat, dass dieser Mann blind geboren wurde, er oder seine Eltern?

Dies passiert in der gleichen Begebenheit, in der Jesus der Frau begegnete, die beim Ehebruch ertappt wurde.

Jesus sagt, dass es nicht darauf ankommt, ob dieser Mann oder seine Eltern gesündigt haben. Was hier wichtig ist, ist nicht, wer gesündigt hat. Wichtig ist, dass eure Augen für die Liebe geöffnet werden, die im Herzen des Vaters für die Sünder ist. Wichtig ist, dass eure Augen für die Wahrheit geöffnet werden, dass Gott derjenige ist, der Sünder heilt, nicht derjenige, der Sünder bestraft.

Deshalb sagt Jesus, dass es nicht darum geht, ob dieser Mann sündigt oder ob seine Eltern sündigen, sondern dass die Werke Gottes an ihm offenbar werden. Jesus sagt, dass wir diesen blinden Mann nicht treffen, um herauszufinden, wer gesündigt hat, sondern um ihn zu heilen, damit ihr Gott erkennt, wer und was er wirklich ist.

Lesen wir weiter in Johannes 10. erinnert euch, dass die immer noch die gleiche Begebenheit ist. Es ist nicht ein anderer Tag. Unmittelbar nachdem Jesus offenbart hat, dass Gott der Heiler und nicht der Bestrafer ist, der Rechtfertiger und nicht der Verurteiler, sagt er jetzt in Johannes 10, dass es der Dieb ist, der kommt, um zu stehlen, zu töten und zu zerstören. Ich aber bin gekommen, damit ihr das Leben habt und es in Fülle habt.

Denke daran, dass Jesus Gott ist. Jesus sagt, wenn ihr mich gesehen habt, dann habt ihr den Vater gesehen. Jesus sagt zu den Menschen: Ihr habt gedacht, Gott sei derjenige, der euch bestiehlt, tötet und zerstört, weil ihr gesündigt habt. Diese Offenbarung von Gott wird euch

niemals zum Vater führen. Aber ich bin Gott und ich bin hier in eurer Mitte und ich bin hier, um euch ein Leben zu geben, das die Sünde und den Tod, die auf der Erde herrschen, überwindet, damit ihr nicht untergeht.

Jesus ging auf der Erde umher und heiligte den Namen Gottes in den Augen der Menschen. Er leuchtete ein Licht inmitten unserer Finsternis in Bezug auf Gott, damit wir Gott als das erkennen, was er wirklich ist, und seinen Namen anrufen können.

## Sanctifying the Name of God

There's a lot we can say about the ministry of Jesus and what it accomplished. But, ultimately I think the ministry of Jesus was to make God known. It was about declaring the name of God in the earth. Jesus came to reveal God to the world so God could be known according to the truth of who He is and what is in His heart towards people.

In John 17 Jesus says to the Father I have declared your name and I will continue to declare it. In John 14 Jesus said to Philip if you've seen me then you've seen the Father. In John's gospel alone Jesus refers to God as Father 110 times.

John starts his gospel by saying in the beginning was the word and the word was with God, or face to face with God, and the word was God. And then John says the word was made flesh.

What is the word John says became flesh?

The word about God and who and what He is. The word about what's in God's heart towards all people and the way He manifests Himself in their lives. This is the word that John says was made flesh. And John says this word is a light that shines into the darkness that entered the earth by Adam in order to reveal the truth about God to all people.

Jesus is the express image of God's person. He is the exact representation of who God is and what is in God's heart for you and your life. There is no word about God outside of what is seen in Jesus. Notice John doesn't say this word about God only came to be in the new covenant. John makes a point to say this word about God that was made flesh in Jesus has been from the beginning.

John says in chapter 1 of his gospel that no one has seen God except for Jesus. Jesus has been in the bosom of the Father. He has been face to face with God from the beginning. He has seen into the depths of God's heart and God's being. He has come to manifest God in our midst to make God known to us. He has come to declare God to us so our knowledge of God can be according to the truth.

John isn't saying that no one has known God at all or that no one has seen some things about God that are true. He isn't saying Moses didn't see things about God that were true or that Abraham didn't see things about God that were true. John is saying no one has seen God in the sense of what it means for God to be a Father to mankind. No one except Jesus has known the heart of God according to the tenderness of what it means to be someone's Abba or PaPa

God's heart is beautiful. There's a tenderness in God's heart for you and for your life. Jesus has come to put that tenderness on display for the entire world to see. So that in seeing the heart of God we can be intimately acquainted with what it means for God to be a Father to us and we can be put to rest by His love for us.

Knowing God as Father is not simply to say we have come from God or to say God is our creator. Knowing God as Father carries with it an understanding of what it means that God has taken it upon Himself to Father His life in you. It's for your intimacy with God to be born from the knowing that He has taken it upon Himself to serve you with the peace and the love and the joy you need.

There's a difference between knowing someone as your biological Father and knowing someone as your dad.

We see kids who have grown up in a household where someone other than their biological father cared for them and because of that they call that man their dad instead of calling their biological father, dad. They don't know their biological father as dad. They know the one who has always cared for their life and protected them from harm as dad.

In the account of the prodigal son and the good father. Both the sons knew their father as their biological father but neither of them were intimately acquainted with what it means that He was their dad. They were both trying to attain to life by their own works.

A dad is someone whose good pleasure is to freely provide life to their children. It's someone who considers the needs of their children above themselves and their own needs. It's someone whose good pleasure is to lay down their life for their children. It's their joy to pour themselves out for their children. A dad is someone who can only ever be good to you. Only ever protect you from all that harms you. They nurture you unto life. They uphold you and comfort you in times of need and sorrow.

Joh 17:25 O righteous Father, the world hath not known thee: but I have known thee, and these have known that thou hast sent me.

Joh 17:26 And I have declared unto them thy name, and will declare it: that the love wherewith thou hast loved me may be in them, and I in them.

Declaring someone's name meant to reveal the truth about who someone is. A person's name spoke to the heart of that person. It spoke to what was in their heart. It spoke directly to who and what they are.

Now listen you don't come to declare someone's name to people if the people are

already knowing them. The reason Jesus came to declare the Fathers name is because the people in the world didnt really know Him. They knew of God but the things they believed about God and the things they attributed to Gods person was not according to knowledge.

In Ezekiel 36:23 God speaking of the word made flesh says through the prophet Ezekiel there will come a day where He will sanctify His name in the earth, and the reason He needs to sanctify His name is because His name has been blasphemed in the earth.

Now how was Gods name blasphemed in the earth?

Sin and death blasphemed the name of God in the earth. Who God is and His heart and intent towards mankind was blasphemed in the earth through the serpent and his system of sin and death. The serpents system of sin and death judged the thoughts and intents of Gods hearts towards mankind and towards sinners as evil.

When death entered the earth through Adam that death began to speak a word. It began to speak a word to man about God and what is in Gods heart towards them. It darkened our knowledge of God. It darkened our understanding about God and the thoughts and intents of His heart towards us. We began knowing God and defining His heart towards us through the sin and death that was manifesting in our lives and in the earth.

Sin was bruising us with death. It was beating us and holding us captive. It was casting heavy burdens on us and whipping us unto many labors and leaving us for dead on the side of the road. And we all concluded the death that came upon us was because God was angry with us over our sin. We saw the calamity that came upon us from sin as having come from God. We saw the punishment sin was serving us with and we all concluded the punishment that was come upon us was happening because of God and His dissatisfaction with us over our sin.

In Joh 9:39 Jesus said, For judgment I am come into this world, that they which see not might see; and that they which see might be made blind.

Mankind was blind to the truth about God. We were blind to the tenderness in Gods heart towards us. There were people in the earth who thought they knew God. The pharisees and religious leaders of that day thought they knew God when they threw the woman caught in the act of adultery at the feet of Jesus and said Moses says she should be stoned. But, Jesus called the pharisees blind guides.

Jesus came into the earth to make a decree about God. He came into the earth to judge against the word that sin and death declared about God and to bring to light the truth about God so those who were blind might see God for who He really is and find faith towards God born in their hearts.

Go through the account in John 8-9-10.....

As we read Johns gospel we want to keep in mind that its about Jesus making God



known. Its about Jesus sanctifying the name of God in the earth. When we get to chapter 8 and 9 and 10 and 17 and so on. We want to read the chapters and the verses from the perspective of Jesus sanctifying the name of God. We want to see them from the perspective of Jesus making straight what had gotten crooked in the hearts of man concerning God.

If we look at the account of the woman caught in adultery in John 8. It was the last day of the great feast when this happened. The great feast is the feast of tabernacle. On the last day of the great feast one of the things the people celebrate is the Torah as the manifestation of God with them.

It was on this day that the pharisees threw the woman caught in adultery at the feet of Jesus saying Moses says she should be stoned. The pharisees thought they knew God but their knowledge of God painted Him as the one who condemns people for their sin instead of the one who heals people from their sin.

When we read in the law that a person caught in the act of adultery should be stoned we took it to mean that God is the one who condemns adulterers to death. We took it to mean that God is filled with angry retribution towards adulterers. We took it to mean the sentence of death that hangs over them is on account of the great anger wherewith God is angry with them instead of seeing its sin that condemns them to death and causes the sentence of death to hang over them, not God.

The law given by Moses; the Ten Commandments was never about God condemning people for sin. The law was never declaring God as the one who condemns for sin. The law was always God revealing to man that trusting in their own works was condemning them to death and how God would provide Himself a lamb to save His people from the condemnation of death.

Just because God said trusting in the strength of the flesh pays with death does not mean God is the one condemning people to death.

If my father comes and says to me don't get to close to the fire it can burn you, and I put my hand in the fire and get burned. Does that now mean my Father is the one who burned me because he told me not to touch the fire. Is it my fathers word that caused me to be burned or is it the fire that burned me?

Its not God that condemns people its sin. John 3 says Jesus, who is the express image of Gods person, did not come to condemn the world for their sin he came to save the world. John goes on to say the world was already standing in condemnation before God ever showed up in the person of Jesus because they loved the darkness more than the light.

In the account of the woman caught in adultery the pharisees knowledge of God told them God condemns this woman to death. Their knowledge of God told them God accuses sinners and uncovers their nakedness and punishes them because they sinned. But, Jesus is God standing in their midst.

It's the finger of Jesus that actually wrote the law. Jesus stands up in their midst as the word about God and who and what He is and what is in His heart towards sinners. Jesus stands up in their midst and declares God as Father. He declares God as the justifier not the accuser. He declares God as the healer not condemner. He declares God as the giver of life not the one who punishes with death. He stands in their midst as the only word about God and removes the accusation and the sentence of death that was hanging over the woman's head.

Jesus stood in their midst and declared Himself to be the word about God. That's why He said He was the light of the world. The Jewish people there all knew the Torah as the word about God and called it the light of the world. When Jesus declared himself to be the light of the world he was declaring himself to be the word about God. He was declaring the Father. He was interpreting the heart of God in the midst of the world so our blindness could be healed and we could see God for who He really is.

Immediately after the account of the woman caught in adultery in John 9 Jesus and the disciples come upon a blind man and the disciples ask Jesus who sinned that this man was born blind, him or his parents?

Now this is the same sequence in which Jesus encountered the woman caught in adultery.

Jesus says whether this man sinned or his parents sinned is not the point. What's important here isn't who sinned what's important here is that your eyes be opened to the love that is in the Father's heart for sinners. What's important is that your eyes be opened to the truth that God is the one who heals sinners not the one who punishes sinners.

That's why Jesus says it's not about this man sinning or his parents sinning but that the works of God be made manifest in him. Jesus is saying the point of us coming upon this blind man isn't to discern who sinned it's for me to heal him that you might know God for who and what He really is.

If we keep reading in John 10. Remember now it's the same sequence here. It's not a different day. Immediately after Jesus revealed God to be the healer not the punisher. The justifier not the condemner. He goes into John 10 and says it's the thief that comes to steal, kill, and destroy. But, I am come that you might have life and have it more abundantly.

Remember Jesus is God. Jesus said if you've seen me then you've seen the Father. Jesus is saying to the people, you have been thinking God is the one who steals from you and kills you and destroys you because you sinned. This revelation of God will never lead you to the Father. But, I am God and here I am in your midst and I am here to give you a life that superabounds over the sin and death that's in the earth so you don't perish.

Jesus was walking around the earth sanctifying the name of God in the eyes of people. He was shining a light in the midst of our darkness concerning God so that in seeing God

for who & what He really is we might call upon His name.